

Stecker-Solar-Geräte: Der DGS-Sicherheitsstandard



DGS, 08.09.2017

Die Arbeitsgruppe PV-Plug der DGS hat auf der Basis umfangreicher Sicherheitsanalysen, die mit Unterstützung von weiteren Experten und Institutionen durchgeführt wurden, einen Standard erarbeitet, der den sicheren Betrieb von steckbaren Wechselstrom-Solarmodulen in normalen Haushaltsstromkreisen ermöglicht. Damit tritt die DGS auf fachlich fundierter Basis für eine sachgerechte Herangehensweise ein, die dem Stand der Technik und den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen entspricht. Die DGS widerspricht damit Behauptungen, der Betrieb solcher Stecker-Solar-Geräte sei mit höheren Risiken behaftet als der Betrieb anderer üblicher Haushaltsgeräte. Das Gegenteil ist richtig.

Unbegründete Panikmache

Dennoch werden Verbraucher mit irreführenden Informationen und bürokratischen Hürden von der Nutzung haushaltsnaher Solar-Geräte abgehalten. Mit unserem Standard wollen wir die Geräte aus der Grauzone der technischen Normen herausholen. Der Sicherheitsstandard soll die Verunsicherung von Verbrauchern, Behörden und Elektroinstallateuren verringern und dient Herstellern und Anbietern solcher Geräte als Kriterienkatalog zur technischen Ausstattung ihrer Produkte.

Das Potential ist riesig, die Anwendung denkbar einfach

Ein bis zwei Photovoltaik-Module können mit einem Wechselrichter über einem Schuko-stecker direkt in das häusliche Stromnetz angeschlossen werden. Damit kann theoretisch jeder Haushalt ca. 10 % seines Stroms ab 4 ct/kWh selbst produzieren. Der Stromzähler läuft dann einfach langsamer.

[Zum DGS-Sicherheitsstandard](#)